



Friedrich Haag

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion

Friedrich Haag MdL · Konrad-Adenauer-Str. 3 · 70173 Stuttgart

Seite 1/1

Stuttgart, 12. Juni 2024

Friedrich Haag MdL
Mitglied der FDP/DVP-Fraktion
Wohnungsbaupolitischer Sprecher
der FDP/DVP-Fraktion
Mitglied im Verkehrsausschuss

friedrich.haag@fdp.landtag-bw.de
www.fdp-dvp-fraktion.de
www.friedrich-haag.de

facebook.com/haagfdp
instagram.com/haagfdp

Landtagsbüro
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 3
Besuchereingang:
Stauffenbergstraße 1
70173 Stuttgart
T: 0711 2063 9240

Wahlkreisbüro
Weißenburgstr. 29
70180 Stuttgart
T: 0711 9459 1111

PRESSEMITTEILUNG

Haag: Diesel-Fahrverbote in Stuttgart während der EM aufheben

Im Zuge der fünf Spiele der UEFA-Europameisterschaft in Stuttgart fordert der FDP-Landtagsabgeordnete Friedrich Haag, die Stuttgarter Umweltzonen zumindest für den Zeitraum der EM aufzuheben:

„Mit der Europameisterschaft im eigenen Land und den wirklich tollen und zahlreichen Events in der Innenstadt hat Stuttgart die Chance, international zu leuchten. Die Stuttgart-Arena wird zum Treffpunkt von Stuttgartern und Gästen aus zahlreichen Regionen Deutschlands und Europa“, sagt Friedrich Haag.

Laut Berichten der Deutschen Presseagentur (dpa) rechnet die Polizei damit, dass die meisten davon auch mit dem Auto nach Stuttgart anreisen werden. „Ich gehe da nach dem Motto ‚Die Welt zu Gast bei Freunden‘: Freunde schreiben einander nicht vor, wie sie zum Treffen anzureisen haben. Die Anreise zum Stadion sollte allen ermöglicht werden, auch mit dem Auto. Nachdem Verkehrsminister Hermann sich trotz Einhaltung der Schadstoff-Grenzwerte in Stuttgart weigert die Fahrverbote aufzuheben, fordere ich die Aufhebung der Diesel-Fahrverbote zumindest für den Zeitraum der EM“, so Haag weiter.

Der FDP-Politiker rechnet damit, dass viele Besucher trotz Fahrverboten zum Stadion kommen werden. Ohnehin sei dem Klima durch die Fahrverbote nicht geholfen: „Wenn jemand mit dem Diesel ohne grüne Plakette zum Stadion kommt und einen Strafzettel kassiert, schadet das lediglich dem Geldbeutel der Besucher, hilft dem Klima aber kein Stück.“